

Die Nummer 2000 kommt aus Larrelt

Der Groninger Arjan Wijngaard sammelt Fußball-Trikots / Zum Jubiläum machten die Sportfreunde ihm ein besonderes Geschenk

Von Till Oliver Becker

Emden/Groningen. Das Zimmer im ersten Stock des Groninger Reihenhauses wirkt auf den ersten Blick wie der Lagerraum eines Modegeschäfts. Rundherum, an drei von vier Wänden, hängen Fußball-Trikots. Fein säuberlich auf Kleiderbügel, in zwei Reihen. Lücken sind keine zu sehen.

Die Trikots gehören Arjan Wijngaard. An diesem Tag kommt noch ein Shirt dazu. Es ist ein grün-weißes Spielertrikot der Sportfreunde Larrelt. Ein Bekannter aus Emden hat dem 38-jährigen Finanzberater einer Groninger Bank dieses Trikot mitgebracht.

Dieses Shirt ist für den Niederländer Wijngaard ein ganz besonderes - es ist seine Nummer 2000. Seit 20 Jahren bereits sammelt der Groninger Fußball-Trikots. Angefangen hatte alles mit einem Jersey des FC Everton aus England. „Das war ein Geschenk englischer Fußball-Fans“, erinnert sich Wijngaard. Die habe er im Urlaub getroffen und sich gut mit ihnen verstanden. So gut, dass die Engländer ihm versprochen, ihm ein Trikot ihres Vereins zu schicken. Drei Monate später hielt Wijngaard das Trikot, sein erstes, in den Händen.

Warum entwickelte sich daraus aber eine derartige Sammelleidenschaft? „Das ist wirklich schwer zu beantworten“, erzählt Arjan Wijngaard und lacht. Manche Menschen sammeln Briefmarken, andere Biergläser. Bei ihm seien es eben Fußball-Trikots. Was ihm dabei als Fußball-Fan gut



Der Groninger Arjan Wijngaard zeigt sein 2000. Trikot. Die Sportfreunde Larrelt machten dem Sammler zum Jubiläum ein besonderes Geschenk.

EZ-Bild: Becker

gefällt: „Ich komme so ständig in Kontakt mit anderen Fans und Sammlern aus vielen verschiedenen Ländern. Das macht viel Spaß.“ Der Kontakt wird meist über das Internet

hergestellt, über Wijngaards Webseite voetbalshirts.org oder die gleichnamige Facebook-Seite. Dort präsentiert Wijngaard regelmäßig seine neuesten Shirts oder sucht

nach bestimmten Trikots. Am liebsten grün-weiße, denn das sind die Farben des FC Groningen, des Vereins seiner Heimatstadt.

Grün-weiß, das ist auch das

Trikot der Sportfreunde Larrelt. Nicht nur deshalb freut sich Arjan Wijngaard so sehr über den Neuzugang. Auch, weil die Sportfreunde, die im Vorfeld erfahren hatten, welche Bedeutung dieses Shirt für den Sammler haben wird, noch zwei Präsenste draufgepackt hatten: einen Schal und eine Vereinsnadel. Dazu hat die gesamte erfolgreiche Bezirksligamannschaft auf dem Trikot unterschrieben. „Als wir gefragt wurden, ob wir für die Sammlung ein Trikot spenden könnten, haben wir sofort ja gesagt“, sagt Holger Büttner, der zweite Vorsitzende der Sportfreunde. „Uns freut es sehr, dass ausgerechnet ein Trikot unseres Vereins die Nummer 2000 ist“, deshalb habe man auch gern noch Schal und Nadel dazugelegt.

Für die Trikotspende wollten die Larrelter keinen Cent. Das ist die Ausnahme, denn kostenlos sind die Trikots, die Wijngaard sammelt, in der Regel nicht zu bekommen. „Wahrscheinlich habe ich bisher etwa 30 000 Euro für die Shirts bezahlt, eher etwas mehr“, überschlägt Wijngaard. Da er aber nicht rauche, könne er sich das leisten, lacht der Groninger.

Ein Ende seines Sammelhobbys ist nicht in Sicht, „zumindest habe ich mir kein Ziel gesetzt.“ Schließlich gebe es immer wieder neue Trikots, die ihm gut gefallen.

Kurznachrichten

Piotrowski siegt bei Hindernislauf

Zeven. Die Ossilooop-Gewinnerin von 2015, Heike Piotrowski, hat sich in Zeven den Titel als Norddeutsche Seniorenmeisterin über die 2000 Meter im Hindernislauf gesichert. Die Sportlerin der LG Harlingerland war diese Distanz zuvor noch nie gelaufen und hatte sich daher das Rennen gut eingeteilt. Am zweiten Wassergrabsprung löste sich allerdings die Sohle eines Spikeschuhs. So musste sie den Wettkampf in der letzten Runde mit einem kaputten Schuh bis ins Ziel zu Ende laufen. Ihre Zeit: 8:44:50 Minuten.

EZ-Bild: privat



Winterlicher Sport im Juni

Schützenverein Hinte veranstaltet am Samstag seinen 2. Sommerbiathlon

Von Stefan Hellmich
☎ 0 49 21 / 89 00-441

Hinte. Wintersport und sommerliche Temperaturen sind kein Widerspruch - das findet Bernhard Paul, Sportleiter des Schützenvereins Hinte. Am kommenden Samstag ab 9 Uhr veranstaltet er mit seinen Mitstreitern auf dem Hinteraner Marktplatz zum zweiten Mal einen Sommerbiathlon.

Für die Teilnehmer heißt es dann Laufschuhe statt Ski einpacken. Es gilt, einen 500 Meter langen Kurs durch Hinte dreimal zu absolvieren. Zwischendurch wird zweimal geschossen: nach der ersten Rundet fünf Schuss im Liegen und nach der zweiten fünf Schuss im Stehen. Dabei kommen Lasergewehre zum Einsatz, die die Biathleten bei ihren Läufen jedoch nicht mittragen müssen. „Im vergangenen Jahr hatte ich die Anlage noch gemietet, mittlerweile haben wir eine ge-



Dreimal 500 Meter laufen und zwischendurch schießen: Der Schützenverein Hinte lädt zu einem Sommerbiathlon auf dem Marktplatz ein.

EZ-Bild: privat

kauft“, berichtete Paul, der den ersten Sommerbiathlon rund ein Jahr lang geplant hatte.

Mitmachen können alle ab zwölf Jahren - egal ob erfahrener Schütze oder Anfänger. Ein Start ist sowohl als Einzel-Biathlet als auch im Dreier-Team,

zum Beispiel als Betrieb oder Verein, möglich. Für Mannschaften beträgt die Startgebühr 8 Euro, für Einzelpersonen 5 Euro. Mittlerweile haben sich rund fünf Teams und etwa 15 Einzelstarter angemeldet. „Ich hoffe, dass es noch etwas

mehr werden“, sagte Paul.

Unerfahrene Schützen haben im Hinteraner Schützenhaus am heutigen Donnerstag von 19.30 bis 21 Uhr und am Freitag von 15 bis 17 Uhr die Möglichkeit, vor dem Wettkampf am Samstag zu trainieren - allerdings mit Luftgewehren. Vor dem Start der Läufe wird den Teilnehmern zudem geholfen, sich mit der Lasergewehr-Anlage vertraut zu machen. Bei den Mannschaften gewinnt das erste Team einen Wanderpokal. Die zweiten und dritten Gruppen bekommen Pokale, die behalten werden dürfen. Die zehn ersten Einzelstarter dürfen sich über verschiedene Preise freuen.

■ Anmeldungen sind per E-Mail an sportleiter-svhinte@ewetel.net oder unter ☎ 01 71 / 9 57 26 46 möglich. Kurzentschlossene können sich auch am Samstag noch direkt vor Ort anmelden.



Berglauf-Spende für „Sterntaler“

Emden. Der Erlös aus dem 5. Emdener Berglauf ist an „Sterntaler“, den Förderverein der Kinderklinik Emden, gegangen. Organisator Günter Riemeyer von der Emdener

Laufgemeinschaft (links auf dem Bild) überreichte den symbolischen Scheck in Höhe von 200 Euro an den Vorsitzenden von Sterntaler, Harald König.

EZ-Bild: privat

Keine Überraschung beim Bridge-Pokal

Emder verlieren gegen starke Delmenhorster mit 59:96

Emden/Delmenhorst. In der zweiten Runde des Pokal-Wettbewerbs im Bridge hatte die Auslosung für die Spieler des BC „Dollart“ Emden eine besonders schwierige Aufgabe vorgesehen. Diese mussten beim Regionalliga-Meister BSC Delmenhorst antreten. Und eine

Überraschung ist am Ende dann auch ausgeblieben: Die Emdener verloren mit 59:96. Somit ist der Pokal für die „Dollart“-Spieler beendet.

In den ersten 16 Boards war die Partie noch relativ ausgeglichen. Zur Halbzeit hatten die Emdener einen IMP-Rückstand

(IMP: Internationaler Master Punkt) von 38:57. Mit den Boards 17 bis 32 versuchten die Emdener um Teamkapitän Guido Wender mit Karl-Heinz Schürmann, Sigrid Stolzenwald und Lutz Hoffmann, etwas aggressiver und noch mutiger zu agieren. Doch dies gelang nicht

und die zweite Halbzeit ging mit 21:39 verloren.

➔ Das Regional-Verbandsturnier findet nicht mehr im August, sondern am 22. Juli um 11 Uhr im Hotel am Schloss in Aurich statt.